

29. Dezember 2006
Der Standard

Tiroler Grüne: Durch Tempo 100 weniger Stickoxid auf A12 Luftqualität hätte sich im Fünfjahresvergleich trotz steigenden Verkehrs im Dezember verbessert

Innsbruck - Eine "erfreuliche Zwischenbilanz" hat der Klubobmann der Tiroler Grünen, LAbg. Georg Willi, nach der Einführung von Tempo 100 auf der A12 (Inntalautobahn) zwischen Kufstein-Süd und Zirl im November gezogen. Ein Fünfjahresvergleich an der Luftmessstelle Vomp/Autobahn habe gezeigt, dass die Stickoxidbelastung in diesem Dezember trotz steigenden Verkehrs deutlich niedriger ausgefallen sei als in den Jahren zuvor, hieß es am Freitag in einer Aussendung.

"Im November war trotz milder Temperaturen noch keine klare Verbesserung spürbar. Ursache könnte der zusätzliche Schwerverkehr durch die Sperre der Tauernautobahn sein", sagte Willi. Deutlich zu sehen sei hingegen die Verbesserung im Dezember - trotz der langen Inversionswetterlage, die sich sehr ungünstig auf die Luftgüte auswirke. Dies sei ein klarer Hinweis dafür, dass Tempo 100 für bessere Luft im Unterinntal sorgt. Der von Landesrat Hans Lindenberger (S) eingeschlagene Weg habe sich als richtig herausgestellt, sagte Willi.

"Positivtrend"

Wie zahlreiche Pendler berichten, sei der Verkehr durch Tempo 100 flüssiger geworden und der Treibstoffverbrauch für jeden einzelnen gesunken. Im Unterschied zur Autobahn habe sich der "Positivtrend" durch Tempo 100 auf die Messstelle Innsbruck-Reichenau noch nicht ausgewirkt. "Der städtische Verkehr spielt hier die entscheidende Rolle", erklärte der Klubobmann der Tiroler Grünen. Willi forderte zusätzlich zu Tempo 100 weitere Maßnahmen, um die gesetzlich verordnete Luftqualität zum Schutz der Gesundheit zu erreichen. (APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?url=/?id=2710808>